

Jahresbericht Stiftung H+PW 2023

Zum zwölften Mal blickt die 2011 gegründete Stiftung auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Die Stiftung bezweckt die Sorge für die Erhaltung des Werkes von Heidi und Peter Wenger und den Einsatz, das Werk, Architektur- und Kunstbegeisterten sowie der Bevölkerung bekannt und zugänglich zu machen.

An mehreren Sitzungen hat sich der Stiftungsrat in herzlicher Atmosphäre getroffen: Bei Françoise Vannotti oberhalb von Sion oder im ehemaligen Atelier der Wengers in Brig. Regelmässige Videokonferenzen erleichtern den zeitnahen Austausch des über die ganze Schweiz verteilten Stiftungsrates.

Erstaunlicherweise haben nationale und internationale Anfragen via unserer Website zugenommen. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, die Website den neuen Bedürfnissen und den sich veränderten Ansprüchen betr. Datenschutz anzupassen. Es ist geplant, dass Jürg Brühlmann mit seinem Team unser digitales Erscheinungsbild bis im Frühjahr 2024 auffrischt.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2023 sind geprägt von verschiedenen Architektenführungen in Brig und Rosswald. Der Höhepunkt war der neu ins Leben gerufene 1. Wengertag, der uns nach Visp führte. Dieser ermöglichte alten und neuen Freunden der Stiftung den Einblick in weitgehend unbekannte Bauten von Wengers und deren Zeitgenossen. Der Wengertag stiess auf grosses Interesse und ermöglichte schöne Begegnungen sowie interessante Diskussionen über Erhalt und Erneuerung von Baudenkmälern. Wir werden diese Art von Ausflügen weiter pflegen und diskutieren im Moment über neue, interessante Ziele.

Besuch aus Lyon am 3. und 4. Juni 2023

18 Studierende und Dozierende der Ecole Nationale Supérieure d'Architecture de Lyon weilten zwei Tage auf den Spuren von Heidi und Peter Wenger Architekten in Brig und auf dem Rosswald. Die Stiftung organisierte den Stadtrundgang Brig und die Besuche in der Postgarage, dem Atelier Wenger und im Trigon. Dazu hat die Stiftung einen Stadtplan mit Architekturbeschreibungen in französischer Sprache herausgebracht. Geometrie, Konstruktion, Material und Proportionen anhand von Modellen standen im Mittelpunkt der Studienwoche der Ecole Nationale Supérieure. Der Besuch der Wenger-Architekturen bildete quasi Höhepunkt und Abschluss.

Graber Pulver Architekten AG auf dem Rosswald

An die 70 Personen des Architekturbüros Graber Pulver mit Standorten in Bern und Zürich besuchten auf ihrer Walliser-Perlen-Reise am 16. Juni das Trigon und die Postgarage. Mit einer

Wanderung von der Bergstation zum Ferienhaus Escher (1958) und über die Alp mit Informationen zum Alpbetrieb von Carlo Dellberg, hoch zum Trigon, begann der Wenger-Ausflug. Ein Blick auf die markante Gantertobel-Brücke von Christian Menn durfte nicht fehlen. Die Lektion über Wenger-Architektur unter freiem Himmel von Jürg Brühlmann und Ruedi Lattmann fand grossen Anklang. Die Besichtigung des Trigons wurde in vier Gruppen durchgeführt. Die kleine Hütte hatte noch nie so viele Besucher*innen. Lunch gab's auf der Alp. Um 15 Uhr wurde der Rückweg nach Brig angetreten, wo die Gruppe die Postgarage besuchte und viel Wissenswertes von Pascal Schnydrig erfahren konnte.

Stadtführung Brig mit Schweizer Heimatschutz

Am Mittwoch, 30. August 2023, tagten 13 Mitglieder vom Schweizer Heimatschutz in Brig. Im Anschluss durfte die Stiftung die Anwesenden auf eine Führung zu zwei Wenger Werken mitnehmen. Besichtigt wurden unter der Führung von Pascal Schnydrig die Postgarage und das Wohnatelier von Heidi und Peter Wenger. Sowohl die Stiftung als auch der Schweizer Heimatschutz erfreuten sich am angeregten Austausch während des Rundgangs. Die Sicht des Heimatschutzes auf die beiden Wenger Werke ergab spannende Diskussionen und eröffnete neue Blickwinkel im Bezug auf die Verortung der Bauten.

SIA Zentralschweiz auf Besuch

Am 22. September 2023 reiste die Architekturfachgruppe des SIA Zentralschweiz ins Wallis. Unter der Führung von Julia Julen und Ruedi Lattmann spazierten sie auf den Spuren von Heidi und Peter Wenger durch Brig und besuchten anschliessend das Trigon auf dem Rosswald. Dieser Tag ermöglichte interessante Einblicke und schöne Begegnungen.

1. Wengertag am 7. Oktober 2023

Die HPW-Stiftung hat am Samstag zum 1. Wengertag in Visp eingeladen: 13.15h am Bahnhofplatz Visp, anschliessend Spaziergang mit Entdeckung von Architekturperlen. Führung durch Rita Wagner, Stv. Kantonsarchitektin VS, und Pascal Schnydrig, Ruedi Lattmann und Jürg Brühlmann, Mitglieder des Stiftungsrats.

Auf dem Programm waren die Besichtigung unbekannter Gebäude von Heidi und Peter Wenger aus den 50er Jahren, der neue Campus der BFO sowie die Wenger-Skulpturen auf dem Gelände der Lonza und die Siedlung am Hang von Xavier Furrer, einem Kollegen und Zeitgenossen von den Wengern.

Der Höhepunkt und Abschluss war die Besichtigung des Hauses von Roten, das gegenwärtig zum Verkauf steht. Das Haus von Roten wurde 1959 gebaut und ist die erste und nach heutigem Stand einzige Villa, die von Heidi und Peter Wenger gebaut wurde. Gleichzeitig bildet das Haus den Abschluss der Schaffensphase der 50er Jahre und steht im Übergang zu der 'neuen' Bauauffassung des Architektenpaars. Das Schöne am Haus ist, dass es die rund 65 Jahre ohne nennenswerte Veränderung überstanden hat und sich noch heute praktisch im originalen Zustand befindet.

Stiftungsratsmitglied Françoise Vannotti offerierte den wackeren Architektur-Spaziergänger*innen einen herrlichen Vesper. Der Anlass klang bei guten Gesprächen und regem Austausch aus. Rund 40 Teilnehmende erlebten einen ungewohnten Blick auf Visp.

Zum 1. Wengertag hat die Stiftung eine 3-teilige Postkarte zum Haus von Roten herausgegeben (gestaltet von Anja Bodmer, spinform). Eindrücklich ist auf der Postkarte zu sehen, wie sehr der Entwurf von der Realisation abweicht. Manch spannender Entwurfsgedanke wurde fallen gelassen. Möglich wurde diese Recherche dank der Digitalisierung der Pläne von Heidi und Peter Wenger durch das ACM, Archives de la Construcion Moderne Lausanne. Herzlichen Dank an Salvatore Aprea! Die Stiftung plant in den nächsten Jahren weitere Postkartensets herauszugeben.

Garten der Erinnerung bei der Evangelischen Schule

Frau Sibylle Schmid, Leiterin des Seniorentreffs in der Evangelischen Schule in Brig, plante die Erstellung eines Demenzgartens des Senioren-Treffs. Da das Gebäude von Heidi und Peter Wenger stammt, war ihr die Meinung der Stiftung dazu wichtig. Die Stiftung unterstützte das Vorhaben und freut sich, dass das ausgereifte Projekt auf kleinstem Raum eine vielseitige Bepflanzung und Nutzung ermöglicht. In der Zwischenzeit ist der Garten realisiert. Die Stiftung ist begeistert von der gelungenen Umgestaltung der Umgebung und bedankt sich für die geschätzte Anfrage zur Meinungsäusserung.

In Kürze

Unsere Stiftungsadresse lautet:
Stiftung Heidi und Peter Wenger, Furkastrasse 7, 3900 Brig

Der aktuelle Stiftungsrat:
Françoise Vannotti, Carlo Dellberg, Jürg Brühlmann (Aktuar), Salvatore Aprea, Julia Julen (Vizepräsidentin und Finanzen), Pascal Schnydrig (Vizepräsident), Ruedi Lattmann (Präsident).

Prof. Pierre Frey, langjähriger Leiter des ACM und Herausgeber des Werkverzeichnisses von Heidi und Peter Wenger ist am 5. Oktober 2023 verstorben. Er wurde 74 Jahre alt.

Der Schweizer Heimatschutz hat das CIP (Centre de perfectionnement) in Tramelan, Berner Jura, in die Liste der schönsten Bauten 1975 – 2000 aufgenommen. Ein Besuch des eindrucklichen Werkes von Heidi und Peter Wenger lohnt sich!

Ausblick 2024

Selbstverständlich nimmt sich die Stiftung Heidi und Peter Wenger auch für das Jahr 2024 vor, wenn immer nötig, sich für prägnante Themen im Bezug zum Erbe der Wengers einzusetzen. Die Einladung zum 2. Wengertag erfolgt im Sommer/Herbst.

Zudem planen wir die Institutionalisierung der Architekturführungen, sodass diese mithelfen, die Aktivitäten der Stiftung zu finanzieren.

Unsere Website entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und wird im 2024 (nach 12 Jahren) komplett erneuert. Zudem wird sie an die neuen Datenschutzbestimmungen und Sicherheitsstandards angepasst. Als interaktive Site wird sie u.a. Informationen, Aktualitäten und Führungen der Stiftung anbieten sowie ein aktives Werkverzeichnis mit verschiedenen Filterkriterien als Tool beinhalten. Die Adresse www.heidiundpeterwenger.ch wird bestehen bleiben. Aktualisiert wird die Webseite schon heute laufend. Sehen Sie nach und lesen Sie von unseren Aktivitäten.

Wir möchten nochmals in Erinnerung rufen, dass die Stiftung Heidi und Peter Wenger eine ideelle Stiftung ist. Die Arbeit des Stiftungsrats ist unentgeltlich.

Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung ist für das Weiterbestehen der Stiftung absolut notwendig. In diesem Sinne danken wir allen Freundinnen und Freunden der Stiftung Heidi und Peter Wenger herzlich für das Interesse und die wertvolle Unterstützung durch die Einzahlung des **Jahresbeitrages von Fr. 60.-, Studenten Fr. 30.-, Firmen Fr. 200.-**, mit dem beigefügten Einzahlungsschein.

Wir freuen uns auf ein spannendes und austauschreiches Jahr 2024!

Freundliche Grüsse



Jürg Brühlmann, Aktuar Stiftung H+PW



Ruedi Lattmann, Präsident Stiftung H+PW



1 2



3 4



5 6



7 8

- 1+2 *Stiftungsratssitzungen im ehemaligen Atelier Wenger und bei Françoise Vannotti*
- 3 *Studenten aus Lyon beim MFH Bellevue in Brig*
- 4 *Das Architekturbüro Graber Pulver vor dem Trigon*
- 5+6 *Wengertag in Visp*
- 7 *Architekturfachgruppe des SIA-Zentralschweiz vor der Grenzsantität in Brig*
- 8 *Planskizze des Demenzgartens bei der Evangelischen Schule Brig*